



Aachen Vorbericht

„Wir wollen in Aachen und bei der EM gut aussehen“

Bundestrainer Otto Becker benennt Paris Olympia-Sieger Christian Kukuk, Sophie Hinners, Jana Wargers, Hans-Dieter Dreher und Marcus Ehning als Spring-Equipe für den CHIO.



Jubel nach dem Siegerritt: Bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris gewann Christian Kukuk auf Checker Gold. Beim CHIO gehört er mit Cepano Baloubet zum Team. Foto: Rolf Vennenbernd/dpa

08:55

[▶ Artikel anhören](#)[🔗 Teilen](#)

Bis Montag kann Otto Becker noch nachdenken, dann muss er aus seiner Longlist, die zehn Reiter umfasst, auf eine Shortlist mit vier Namen plus einen Reservisten für die Europameisterschaft Mitte Juli im spanischen La Coruna reduzieren. „Ich habe das Team natürlich schon im Hinterkopf, aber ich muss noch zwei, drei Gespräche führen“, lässt sich der Bundestrainer der deutschen Springreiter noch nicht in die Karten schauen – und schon gar nicht in den Hinterkopf. Becker musste in diesem Jahr gut abwägen, denn der CHIO Aachen, bei dem die Springen am Dienstag beginnen, endet gerade einmal zehn Tage vor der EM. Und so musste Becker in Sachen Team-Benennung einen Balanceakt wagen.

Starkes Team für Aachen

„Wir wollen in Aachen gut performen und mit einem starken Team antreten. Und wir wollen besser als im vergangenen Jahr sein, als zwei Doppel-Nuller nicht ausreichten, um aufs Podest zu kommen“, unterstreicht Becker. In der Besetzung Andre Thieme (Plau am See), Jana Wargers (Bocholt/Belgien), Kendra Claricia Brinkop (Wolvertem/Belgien) und Christian Kukuk (Riesenbeck) belegte das deutsche Quartett Rang sechs, wobei die beiden Amazonen fehlerlos blieben und ausgerechnet der spätere Paris-Olympiasieger Kukuk auf Mumbai, der inzwischen unter Marco Kutscher (Bad Essen) geht, in beiden Umläufen das Streichergebnis lieferte. Kukuk und Wargers stehen wieder in der Aachen-Equipe, hinzu kommen der unverwüstliche Marcus Ehning (Borken), Hans-Dieter Dreher (Eimeldingen) und Sophie Hinners (Pfungstadt). Aus diesen fünf wird Becker nach den ersten Aachen-Eindrücken vier ins Rennen schicken.

LESEN SIE AUCH:

[Trotz allen Erfolgs noch Ziele und Träume](#)



ANZEIGE

LESEN SIE AUCH:

[Richard Vogel, das Adoptivkind des Aachener CHIO-Publikums](#)

Normalerweise wird in Aachen immer mit Blick auf das kommende Championat getestet, das ist angesichts des Nennungsschlusses diesmal nicht möglich. Und so muss Becker versuchen, einerseits das bestmögliche Team in der Soers an den Start zu bringen, andererseits die potenziellen EM-Pferde aber schonend einzusetzen. Auf der Longlist stehen neben Dreher, Ehning, Hinners und Kukuk auch noch Janne Friederike Meyer-Zimmermann (Pinneberg), Jörne Sprehe (Fürth) und Richard Vogel (Pfungstadt). Vogel, der erfolgreichste Springreiter des CHIO Aachen 2024 mit vier Siegen und sechs weiteren Podiumsplätzen, darunter Rang drei im „Großen Preis von Aachen“, setzt sein Top-Pferd United Touch unter der CHIO-Woche nur in zwei kleineren Springen ein. „Er ist ja für den Großen Preis vorqualifiziert und konzentriert sich ganz darauf“, so Becker, denn Vogel hat ein Ziel: „Idealerweise diesmal zwei Plätze weiter vorne zu stehen.“

LESEN SIE AUCH:

[Die deutsche Equipe will diesmal Chardon & Co stoppen](#)

Ein Fehler am letzten Hindernis hatte einen Strich durch die Rechnung des 28-Jährigen gemacht. So war der Weg frei für Thieme und Chakaria gewesen. Die sprunggewaltige Fuchsstute hatte sich zuletzt jedoch einen Krankenschein genommen und wird Aachen verpassen. „Das kommt zu früh, sie ist erst wieder im Aufbau“, bedauert Becker, dass der Europameister von 2021 nicht sein Top-Pferd satteln kann. So steht diesmal Paule S im Fokus. Auch Kukuk, soviel verrät Becker dann doch, wird im Nationenpreis nicht Olympia-Pferd Checker satteln, sondern Cepano Baloubet.

Beste Aussichten auf die EM hat Sophie Hinners, die gleich mit drei Pferden – My Prins, Combella und Singclair, alle mit dem Präfix Iron Dames – auf der Longlist steht. Die 28-Jährige, Trainings- und Lebenspartnerin von Vogel, war in diesem Jahr unter anderem als Fünfte mit My Prins beste Deutsche im Weltcup-Finale in Basel und damit einen Rang besser als Vogel. „Und mit Compella hat sie unter anderem zwei fehlerfreie Runden im Nationenpreis in St. Gallen gedreht“, unterstreicht Becker.

“

„Alle acht Teams, die in Aachen am Start sind, können gewinnen – was auch Platz sechs im vergangenen Jahr mit zwei Doppel-Nullern unterstreicht.“

Otto Becker

Bundestrainer der deutschen Springreiter

„Wir wollen bei der EM und in Aachen gut aussehen. Schließlich ist der Nationenpreis im eigenen Land immer etwas Besonderes, und der Wettbewerb unter Flutlicht und vor ausverkauften Haus hat immer eine unvergleichliche Atmosphäre“, freut sich Becker schon auf Donnerstagabend. Zuletzt hatten die deutschen Springreiter 2022 mit nur insgesamt fünf Fehlerpunkten nach zwei schweren Runden in der Besetzung Wargers, Kukuk, Meyer-Zimmermann und Thieme das Mannschaftsspringen in Aachen gewonnen. Ein erneuter Sieg ist kein leichtes Unterfangen: „Alle acht Teams, die in Aachen am Start sind, können gewinnen – was auch Platz sechs im vergangenen Jahr mit besagten zwei Doppel-Nullern unterstreicht“, so Becker.

ANZEIGE

LESEN SIE AUCH:

[Liveblog zum CHIO 2025: Soerser Sonntag im Zeichen der Familie](#)



LESEN SIE AUCH:

[Katharina Hemmer und ihre besondere Beziehung zur Soers](#)





Premiere für Deutsche Meisterin

Doch neben all den bekannten Namen auf der Startliste, darunter Daniel Deußner (Wolvertem), Christian Ahlmann (Marl) und Gerrit Nieberg (Sendenhorst), alle drei Sieger im „Großen Preis von Aachen“ – 2014, 2012 bzw. 2022, hat auch die frischgebackene Deutsche Meisterin der Frauen, Stephi de Boer (Osnabrück), mit Obvious and Pure, einen Startplatz erhalten. „Sie hat zwei gute Pferde und ist aktuell erfolgreich unterwegs“, kommentiert der Bundestrainer die Nominierung der 35-jährigen, die zudem mit Querida DM-Siebte bei den Männern geworden war. Mario Stevens (Molbergen) hat schon auf Beckers CHIO-Liste gestanden und seine Nominierung auf Starissa in Balve mit dem dritten Meistertitel unterstrichen. Während der DM-Dritte Rene Dittmer (Harsefeld) Aachen bereits kennt, ist es für den 25-jährigen DM-Zweiten Tom Schewe (Bielefeld) der erste Start in der Soers. „Auch in der U25, die den Springpokal in Aachen ausreitet, haben wir gute Ansätze, aber die jüngeren Reiter haben sich ansonsten zuletzt nicht so in den Fokus geritten“, erwartet Becker mehr.

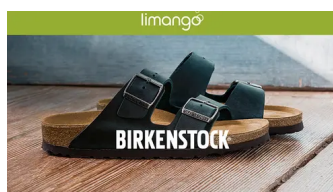
Das haben Ahlmann und Co bereits geleistet. „Christian baut momentan eine neue Truppe auf, ich hoffe, dass da was in Richtung nächstes Jahr geht“, sagt der Bundestrainer mit Blick auf die WM 2026 in Aachen. Auch Nieberg ist mit einem neuen Pferd beritten. Und Deußner ist gut unterwegs, hat in diesem Jahr unter anderem in La Baule gewonnen. Nicht zu vergessen Marcus Ehning, der immer für eine Championats-Nominierung gut ist.

(rau)

[Lokales](#)[Region Aachen](#)[Aachen](#)[CHIO Aachen 2025](#)[Springen](#)[Reit-WM 2026](#)[Sport](#)

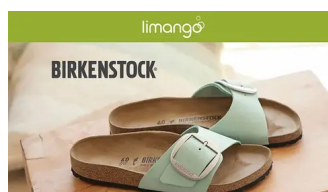
ANZEIGE

ANZEIGEN



Limango.De

**Nur heute:
Birkenstock bis
-45%* reduziert**



Limango.De

**Nur heute:
Birkenstock bis
-45%* im Sale**



Limango.De

**Nur Heute: Skechers
bis zu -50%*
reduziert!**